

Statistik informiert ...

Nr. 183/2016

2. Dezember 2016

Sozialleistungsempfängerinnen und -empfänger in Hamburg 2015 Zahl der Ausländerinnen und Ausländer mit Sozialleistungsbezug steigt um 17 Prozent

Am Jahresende 2015 haben in Hamburg 92 400 Ausländerinnen und Ausländer Sozialleistungen zur laufenden Lebensführung erhalten. Das sind 17 Prozent mehr als im Vorjahr, so das Statistikamt Nord. Damit lebten 35 Prozent aller Hamburgerinnen und Hamburger ohne deutschen Pass ganz oder teilweise von staatlicher Unterstützung. Das sind drei Prozentpunkte mehr als vor einem Jahr.

Absolut stieg die Zahl ausländischer Hilfeempfängerinnen und -empfänger um 13 300 Personen. Dies ist weitestgehend auf die deutlichen Steigerungen bei den Empfängerinnen und Empfängern von Asylbewerberleistungen (plus 10 800 Personen) sowie bei den Unterstützungsleistungen nach SGB II („Hartz IV“; plus 2 000 Personen) zurückzuführen.

Die Zahl der deutschen Hilfeempfängerinnen und -empfänger belief sich auf 162 200, das ist ein Prozent mehr als 2014 und entspricht elf Prozent der deutschen Hamburgerinnen und Hamburger.

Insgesamt bezogen in Hamburg 254 600 Personen – 14 Prozent der Bevölkerung – Sozialleistungen zur laufenden Lebensführung. Ihre Zahl erhöhte sich damit, hauptsächlich infolge des Anstiegs bei den ausländischen Hilfeempfängerinnen und -empfängern, binnen Jahresfrist um sechs Prozent.

Hinweise:

Als „Sozialleistungen zur laufenden Lebensführung“ sind hier Arbeitslosengeld II und Sozialgeld nach SGB II („Hartz IV“), Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung, laufende Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen sowie Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz zusammengefasst.

Als Ausländerinnen und Ausländer gelten Personen ohne deutsche Staatsangehörigkeit. Wer sowohl die deutsche als auch eine andere Staatsangehörigkeit besitzt, wird in der Statistik als Deutsche/Deutscher gezählt.

b.w.

– Verbreitung mit Quellenangabe erwünscht –

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein – Anstalt des öffentlichen Rechts (Statistikamt Nord)

Vorstand: Renate Cohrs
Sitz: Hamburg
Standorte: Hamburg und Kiel
Internet: www.statistik-nord.de

Steckelhörn 12, 20457 Hamburg
Telefon: 040 42831-1766
Fax: 040 42731-1707
E-Mail: poststelle@statistik-nord.de

Fröbelstraße 15-17, 24113 Kiel
Telefon: 0431 6895-9393
Fax: 0431 6895-9498
E-Mail: poststelleSH@statistik-nord.de

Bankverbindung:
Bundesbank Hamburg
IBAN: DE12 2000 0000 0020 0015 62
BIC: MARKDEF1200

**In Hamburg wohnende Empfängerinnen und Empfänger von Sozialleistungen
zur laufenden Lebensführung¹ am Jahresende 2015 und 2014
nach Staatsangehörigkeit**

Staatsangehörigkeit	2015	2014	Veränderung	
	Anzahl in 1 000		%	
Insgesamt	254,6	239,6	15,0	6,2
davon				
Ausländer/innen ²	92,4	79,0	13,3	16,9
Deutsche	162,2	160,6	1,6	1,0

¹ Quelle: Bundesagentur für Arbeit (SGB II-Leistungen; „Hartz IV“), Statistisches Bundesamt (Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung 2015), Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein (Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung 2014, laufende Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen, Regelleistungen nach Asylbewerberleistungsgesetz)

² einschließlich Staatenlose und Personen mit ungeklärter bzw. unbekannter Staatsangehörigkeit

© Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein 2016

Kontakt:

Alice Mannigel
Telefon: 040 42831-1847
E-Mail: Pressestelle@statistik-nord.de

Fachlicher Ansprechpartner:

Thorsten Erdmann
Telefon: 040 42831-1757
E-Mail: thorsten.erdmann@statistik-nord.de